
Deutsche Börse Commodities GmbH

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007

Lagebericht

**für das Rumpfgeschäftsjahr vom 13. Juni 2007 bis zum 31. Dezember
2007**

Allgemeine Lage der Gesellschaft

Gründung

Die Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main, erwarb am 18. Juli 2007 zunächst als alleinige Gesellschafterin, die unter dem Namen Blitz F07-einhundertdreißigacht GmbH firmierende und im Handelsregister B 80375 eingetragene Gesellschaft mit einem Stammkapital von 25 T€. Am 18. Juli 2007 wurde die Blitz F07-einhundertdreißigacht GmbH umbenannt in DB Commodities GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main bei gleichzeitiger Erhöhung des Stammkapitals um 137 T€ auf 162 T€.

In der Gesellschafterversammlung vom 27. November 2007 erfolgte der Beitritt der Joint Venture Partner zur Gesellschaft. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde von 162 T€ um 838 T€ auf 1.000 T€ erhöht.

Unternehmensstruktur

Die DB Commodities ist ein Joint Venture aus 5 Banken, einem Industriepartner und einer banknahen Beteiligungsgesellschaft:

- Commerzbank AG, Frankfurt am Main
- Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
- Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main
- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt, Frankfurt am Main
- B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main
- Umicore AG & Co. KG, Hanau
- Vontobel Beteiligungen AG, Zürich, Schweiz.

Geschäftsmodell

Der Unternehmenszweck der DB Commodities ist das Auflegen innovativer Verbriefungsformen für Rohstoffe am Finanzplatz Frankfurt am Main, die Überführung von Rohstoffen in fungible Anlageformen und das Sicherstellen eines kostengünstigen Handels mit Rohstoffen in Euro.

Als erstes Produkt wurde am 28. November 2007 das Produkt „Xetra-Gold“ zum Handel zugelassen. Bei Xetra-Gold handelt es sich um eine stückenotierte Nullkuponanleihe mit unbegrenzter Laufzeit, die auf ein Gramm Gold lautet. Der Anleihegläubiger soll betreffend seiner wirtschaftlichen Position so gestellt werden, als ob er eine entsprechende Menge an physischem Gold erworben hat. Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra und an verschiedenen Regionalbörsen gehandelt. Somit sind Kauf oder Verkauf der Anleihe börsentäglich jederzeit möglich. Die kleinste börslich handelbare Einheit für Xetra-Gold ist ein Stück, dies entspricht einem Gramm Gold.

Zielgruppe für den Erwerb von Xetra-Gold sind private Anleger sowie institutionelle Investoren, unter anderem auch OGAW-konforme Fonds (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren), gleichermaßen.

Die Partner der DB Commodities bringen ihre langjährige Erfahrung im Finanz- und Rohstoffmarkt ein:

- Die Bankenpartner organisieren den Vertrieb der Wertpapiere
- Die Deutsche Bank fungiert als Emissionsbegleitendes Institut und als Market Maker. In der letztgenannten Funktion gewährleistet sie einen geringen Spread für An- und Verkauf der Anleihe
- Die Deutsche Börse betreibt die Handelsplattform Xetra, auf der die Anleihe Xetra-Gold gehandelt wird
- Die zur Deutsche Börse Gruppe gehörende Clearstream Banking verwahrt die Wertpapiere und stellt die jederzeitige Golddeckung sicher. Die Golddeckung besteht zum einen in der Hinterlegung von physischem Gold in den Tresoren der Clearstream Banking sowie in Form von Buchgold (Lieferansprüchen auf Gold)
- Umicore fungiert als Lieferant des Goldes.

Die DB Commodities hat Rahmenverträge mit der Deutsche Bank und der Deutsche Börse zur Erbringungen von Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen abgeschlossen. Diese Verträge regeln die wesentlichen Leistungspflichten der Partner.

Überblick über den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

Emittierte Schuldverschreibungen

Xetra-Gold wurde als stückerotierte Nullkuponanleihe (Zerobond) ohne Laufzeitbeschränkung emittiert. Sie verbrieft dem Anleger einen Auslieferungsanspruch auf physisches Gold (handelt es sich um OGAW-konforme Fonds erfolgt eine Geldzahlung) und notiert in € pro Gramm. Bei der Clearstream Banking wurden zwei Bis-zu-Rahmenurkunden im Wert von je 5 Milliarden € eingereicht.

Die DB Commodities als Emittentin der Anleihe ist zur vorzeitigen Rückzahlung berechtigt, sofern am 31. Dezember eines jeden Jahres weniger als zehn Millionen Schuldverschreibungen ausgegeben sind.

Die Feststellung des Ausgabepreises erfolgte am 29. November 2007 mit Valutierung 30. November 2007. Die Einführung zum Handel auf der Handelsplattform Xetra und an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 14. Dezember 2007.

Zum Bilanzstichtag waren Anleihen im Nennwert von 288 Kilogramm begeben. Die Golddeckung bestand ausschließlich aus Lieferansprüchen gegenüber der Umicore.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die DB Commodities keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung.

Mitarbeiter

Die DB Commodities verfügt im Berichtszeitraum über keine Mitarbeiter.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Über die im Rahmen der Emission der Schuldverschreibung erworbenen Vermögensgegenstände hinaus verfügt die Gesellschaft am Bilanzstichtag über keine weiteren Vermögensgegenstände.

Finanzlage

Zum 31. Dezember 2007 verfügte die DB Commodities über liquide Mittel in Höhe von 933 T€, die gänzlich auf dem Geschäftskonto der DB Commodities gehalten wurden.

Der operative Cashflow war aufgrund der anlaufenden Geschäftstätigkeit im Rumpfgeschäftsjahr negativ.

Ertragslage

Bis zum 31. Dezember 2007 flossen der DB Commodities Erträge in Höhe von 24 T€ ausschließlich aus dem Verkauf von Werbeartikeln an ihre Vertriebspartner zu. Dem standen Aufwendungen in Höhe von 180 T€ gegenüber.

Da die Schuldverschreibung erst ab dem 14. Dezember 2007 für Anleger erwerbbar war als auch aus Marketinggründen, haben die Gesellschafter und die Clearstream Banking auf die Erhebung von Depotentgelten für das Geschäftsjahr 2007 verzichtet. Die Gesellschafter haben für diesen Zeitraum ebenfalls auf die Zahlung der so genannten Verkaufsprovision verzichtet.

Risikobericht

Es ist geplant, das Risikomanagement der DB Commodities in das Risikomanagement der Gruppe Deutsche Börse einzubinden.

Da die DB Commodities erst in 2007 gegründet wurde und die Schuldverschreibung erst seit 14. Dezember 2007 handelbar ist, besteht hinsichtlich der Entwicklung der Gesellschaft ein Anlaufisiko. Dies könnte sich aufgrund des noch vergleichsweise geringen Bekanntheitsgrades in einem langsamen Verkauf der Schuldverschreibung äußern.

Die Gesellschaft ist gewissen Marktpreisschwankungen beim Goldpreis ausgesetzt. Ein nachhaltiges Sinken des Goldpreises kann sich negativ auf die Veräußerung der Schuldverschreibung und damit auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken.

Die Schuldverschreibung Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra gehandelt. Durch Redundanzen von Systemen und Leitungen ist im Jahr 2007 eine sehr hohe Service-Verfügbarkeit der Handelsinfrastruktur von 100 Prozent erzielt worden. Jedoch können zukünftig Störungen der verwendeten Informationstechnologie zu Einnahmeausfällen, Schadenersatzansprüchen und in extremen Fällen auch zu Reputationsverlusten führen.

Zweigniederlassungen

Im Berichtszeitraum verfügte die DB Commodities über keine Zweigniederlassungen.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Prognosebericht

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der DB Commodities in den Geschäftsjahren 2008 und 2009. Er enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese vorausschauenden Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prognoseberichts. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren

beeinflussen den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Sollte eines der Risiken eintreten oder sich eine Ungewissheit realisieren oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen.

Für die Jahre 2008 und 2009 erwartet die DB Commodities weiterhin eine starke Nachfrage nach Gold insbesondere aus den Schwellenländern in Asien sowie Indien und China. Gepaart mit einem absehbaren sich abschwächenden Wirtschaftswachstum in den etablierten Industrieländern und Inflationsängsten kann von einem vergleichsweise hohen Goldkurs ausgegangen werden.

Das Unternehmen wird für den Prognosezeitraum den Fokus darauf legen, das Produkt und seine Merkmale dem Privatanleger und dem institutionellen Anleger bekannt zu machen. Vor allem im ersten Quartal 2008 soll der Bekanntheitsgrad des Produktes über eine Anzeigekampagne in verschiedenen Magazinen gesteigert werden. Die DB Commodities wird sich mit einem Stand auf diversen Anlegermessen präsentieren sowie sich durch Vorträge auf Konferenzen und Fernsehinterviews positionieren.

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt unter anderem stark von den weiteren Aktivitäten der Vertriebspartner ab.

Die DB Commodities plant die Erreichung des Break-Even, wenn ca. 50 Tonnen oder 50 Millionen Stück der Anleihe begeben sind. Dies kann bei mittlerem Markterfolg und gutem Abverkauf bereits am Ende des ersten vollen Geschäftsjahres möglich sein. Umgekehrt kann ein unerwartet schlechter Verkauf – z.B. durch einen stark sinkenden Goldkurs – den Break-Even entsprechend verschieben. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts waren 5.970.000 Stück der Xetra-Gold Anleihe begeben.

Das Unternehmen und das Produkt Xetra-Gold befinden sich insbesondere in 2008 in der Markteinführung. Deshalb wird vor allem im Bereich des Marketings mit hohen Kosten gerechnet. Zusätzlich wird vor allem mit Kosten zur Abdeckung der benötigten Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen gerechnet, die zu einer Reduktion des Stammkapitals und bis zur Erreichung des Break-Even zu einem negativen Cashflow führen werden. Die DB Commodities wird zu jeder Zeit ein aktives Kostenmanagement betreiben.

Für das Geschäftsjahr 2008 plant die DB Commodities die Zulassung des Produktes zum öffentlichen Vertrieb über Deutschland und der Schweiz hinaus ebenfalls für Österreich und Luxemburg.

Je nach Unternehmenserfolg wird gemeinsam mit den Gesellschaftern im Prognosezeitraum darüber entschieden werden, ob weitere Produkte entwickelt und eingeführt werden sollen.

Frankfurt am Main, den 31. März 2008

Deutsche Börse Commodities GmbH

Martina Gruber, Geschäftsführer

Steffen Orben, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktivseite

	31.12.2007	13.06.2007
	€	€
Ausstehende Einlage	0,00	12.375,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.311,40	0,00
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.170.780,00	0,00
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.199.091,40	0,00
Guthaben bei Kreditinstituten	933.252,41	12.625,00
Summe Umlaufvermögen	6.132.343,81	25.000,00
Summe Aktiva	6.132.343,81	25.000,00

Passivseite

	31.12.2007	13.06.2007
	€	€
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	25.000,00
Jahresfehlbetrag	155.870,72	0,00
Summe Eigenkapital	844.129,28	25.000,00
RÜCKSTELLUNGEN		
sonstige Rückstellungen	70.000,00	0,00
Summe Rückstellungen	70.000,00	0,00
VERBINDLICHKEITEN		
Anleihen	5.170.780,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.126,36	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	4.308,17	0,00
Summe Verbindlichkeiten	5.218.214,53	0,00
Summe Passiva	6.132.343,81	25.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 13. Juni bis 31. Dezember 2007

	2007 €
sonstige betriebliche Erträge	24.158,02
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 180.028,74
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 155.870,72
Jahresfehlbetrag	- 155.870,72

Anhang

für das Rumpfgeschäftsjahr vom 13. Juni 2007 bis zum 31. Dezember
2007

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresabschluss der DB Commodities GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr 2007 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Aufwendungen wurden am Buchungstag zum Referenzkurs der EZB umgerechnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie das Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Xetra-Buchgold ist ein auf dem Buchgoldkonto der DB Commodities gebuchter Anspruch auf Lieferung einer bestimmten Menge physischen Goldes.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2007 und wurden in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Bildung einer Bewertungseinheit

Aufgrund der Deckung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit physischen Goldbeständen und Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) wurde eine Bewertungseinheit zwischen diesen Bilanzposten gebildet. Es wurden Obergrenzen für Xetra-Buchgold definiert, bis zu deren Höhe die Gesellschaft berechtigt ist, Buchgold zu halten. Diese liegen bei einer Gesamtmenge ausgegebener Inhaberschuldverschreibungen von bis zu 10 Millionen Stück bei 500 kg, bei einer Gesamtmenge ausgegebener Inhaberschuldverschreibungen zwischen 10 Millionen und 100 Millionen Stücken bei einer Menge von 5 Prozent des Gesamtdeckungsbestandes und bei einer Gesamtmenge von über 100 Millionen Stücken ausgegebener Inhaberschuldverschreibungen bei maximal 5 Tonnen.

Die Goldbestände wären isoliert betrachtet als Teil des Umlaufvermögens mit ihren Anschaffungskosten gem. § 253 Abs. 1, § 255 Abs. 1 HGB anzusetzen. Die Inhaberschuldverschreibungen wären isoliert betrachtet mit ihrem Rückzahlungsbetrag im Sinne des § 253 Abs.1 Satz 2 HGB anzusetzen. Aufgrund der Bewertungseinheit wird bei den Inhaberschuldverschreibungen im Rahmen der Folgebewertung von einer Zu- oder Abschreibung zum Bewertungsstichtag abgesehen, ebenso wird von Abschreibungen auf den Börsen- oder Marktpreis nach § 253 Abs. 3 S. 1 HGB hinsichtlich der Goldbestände abgesehen.

Die Bewertungseinheit besteht soweit und in der Höhe wie die Inhaberschuldverschreibungen tatsächlich gedeckt sind.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die Forderungen aus dem Weiterverkauf der Werbeartikel an die Gesellschafter und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen beinhalten den Anspruch auf Lieferung von 288 Kilogramm physischen Goldes, nach Geltendmachung des Lieferanspruchs ist das physische Gold innerhalb von zehn Bankarbeitstagen zu liefern. Diese Forderungen bestehen gegenüber einem Gesellschafter.

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei dem Kreditinstitut in Höhe von 933 T€ ist zum Nominalwert angesetzt.

Stammkapital

Bis zum 17. Juli 2007 betrug das Stammkapital der Gesellschaft 25.000 Euro, vom 23. Juli 2007 bis zum 26. November 2007 betrug das Stammkapital der Gesellschaft 162.000 Euro. Seit dem 27. November 2007 beträgt das voll eingezahlte Stammkapital (Gezeichnetes Kapital) 1.000.000 Euro. Hiervon haben die Gesellschafter folgende Stammeinlagen:

Commerzbank AG, Frankfurt am Main	EUR 162.000,00
Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main	EUR 162.000,00
Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main	EUR 162.000,00
DZ BANK AG Deutsche Zentral- Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main	EUR 162.000,00
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main	EUR 162.000,00
Umicore AG & Co. KG, Hanau	EUR 28.000,00
Vontobel Beteiligungen AG, Zürich	EUR 162.000,00

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 70 T€ sind für ausstehende Rechnungen gebildet. Im Wesentlichen beinhaltet dieser Posten Kosten für die Erstellung des Xetra-Gold Prospektes und für die Broschürenkampagne sowie die Kosten für die Abschlussprüfung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie nachfolgend dargestellt.

Die Inhaberschuldverschreibungen, in Höhe von 5.171 T€ gesichert zum 31. Dezember 2007 durch Lieferansprüche auf Gold, haben eine unbegrenzte Restlaufzeit.

Die DB Commodities ist berechtigt, sämtliche Inhaberschuldverschreibungen zum Jahresende fällig zu stellen, sofern am 31. Dezember eines Jahres weniger als zehn Millionen Inhaberschuldverschreibungen durch die Emittentin ausgegeben sind; die Zahlung erfolgt im darauf folgenden Jahr nach Maßgabe der Emissionsbedingungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 43 T€ haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Umsatzsteuern in Höhe von 4 T€ mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 24 T€ und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf der Werbeartikel an die Gesellschafter.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 180 T€ und setzen sich insbesondere aus den Kosten für Werbung und Marketing (84 T€), Beratung und Rechtsberatung (38 T€), weiterbelastete Kosten der Werbeartikel (24 T€) sowie nicht abziehbare Vorsteuern (16 T€) zusammen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Rumpfgeschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers der DB Commodities betrug 12 T€ und betraf insbesondere Kosten der Abschlussprüfung (10 T€).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen die Verpflichtungen gegenüber der Deutsche Börse AG aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrages (200 T€). Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann von der Deutsche Börse oder der DB Commodities mit einer Frist von drei Monaten schriftlich zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

Des Weiteren gibt es einen Verwahr- und Dienstleistungsvertrag mit der Clearstream Banking AG der zur sicheren Verwaltung und Verwahrung des physischen Goldes sowie der Inhaberschuldverschreibungen geschlossen wurde. Für das Jahr 2007 hat die Clearstream Banking AG auf Kostenerstattung verzichtet. Dieser Vertrag hat zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängert sich automatisch um jeweils weitere zwei Jahre, sofern er nicht sechs Monate vor Ende der Vertragslaufzeit gekündigt wird.

Sonstige Angaben

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören seit dem 27. November 2007 an:

Michael Jaeggi (Vorsitzender)	Member of the Executive Board der Clearstream Banking SA Luxembourg, Director Product Management & Design Core Products
Peter Thoma (Stellvertreter)	Leiter der Abteilung GC&C, FX Trading Frankfurt der Deutsche Bank AG
Klaus Hoffmann	Global Head Foreign Exchange & Precious Metals der Commerzbank AG
Jürgen Scharnowske	Stellvertretender Bereichsleiter Capital Markets Trading der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt am Main
Ralf Drieselmann	Leiter des Geschäftsbereichs Precious Metals Management der Umicore AG & Co. KG
Virgil Trevedy	Leiter der Abteilung Business Services der Bank Vontobel AG

Die Kosten, welche den Verwaltungsratsmitgliedern im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten entstehen, trägt der jeweils zu Ihrer Bestellung berechnete Gesellschafter.

Geschäftsführer

Seit dem 18. Juli 2007 hat die DB Commodities folgende Geschäftsführer:

Martina Gruber	Executive Director der Clearstream Banking AG
Steffen Orben	Director Global Finance & Foreign Exchange der Deutsche Bank AG

Für das Rumpfgeschäftsjahr hat die Geschäftsführung auf die Zahlung der Aufwandsentschädigung verzichtet.

Mitarbeiter

Die DB Commodities hatte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Frankfurt am Main, den 31. März 2008

Deutsche Börse Commodities GmbH

Martina Gruber, Geschäftsführer

Steffen Orben, Geschäftsführer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde am 15.04.2008 von der Gesellschafterversammlung festgestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 13. Juni bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 8. April 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Bernhard, Wirtschaftsprüfer
Bors, Wirtschaftsprüfer
